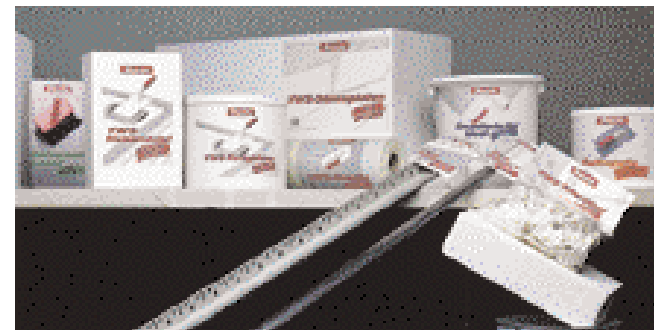




Damit die Wärme im Haus bleibt

Wer sich die Zeit nimmt, einen **Fassaden-Wärmeschutz** selbst zu verlegen, spart doppelt: bis zu 30 Prozent der jährlichen Heizkosten und das Geld für drei oder vier Handwerker-Wochen

Eine Dämmung der Fassade zählt zu den rentabelsten Wärmeschutz-Massnahmen rund ums Haus. Erst recht dann, wenn Sie die Systemkomponenten selbst verlegen. Durch eingesparte Heizenergie amortisieren sich die Materialkosten innerhalb einiger Jahre. Beim hier vorgestellten Vollwärmeschutz-System betragen sie ca. 30 Franken pro Quadratmeter – inklusive der Eck- und Sockelprofile. Allerdings bleibt es in der Praxis nicht bei diesen Kosten. Eine Dämmung der Außenwand ist in aller Regel mit einer Reihe von Zusatzarbeiten verbunden (vgl. Kasten unten). Darum sollten Sie die Modernisierungsmassnahme und ihren zeitlichen Ablauf sorgfältig planen, insbesondere dann, wenn Sie sie in Eigenregie



Die Komponenten des Vollwärmeschutzsystems finden Sie in unseren Baumärkten

durchführen. Die Arbeiten sind nicht an einigen Wochenenden erledigt. Schon ein Fachbetrieb ist mit einem Einfamilienhauses gut und gern drei bis vier Wochen beschäftigt. Idealerweise planen Sie Ihren Sommerurlaub dafür ein, am besten auch die vorausgehenden Wochenenden. Berücksichtigen Sie, dass einige Materialien, z. B. neue Fensterbänke oder ein-

gefärbte Putze, Lieferzeiten von bis zu drei Wochen haben können. Wartezeiten müssen Sie auch für Handwerker einplanen, z. B. den Dachdecker, der den Dachüberstand vergrößert, den Elektriker, der elektrische Aussenanschlüsse vorübergehend stilllegt bzw. Kabel verlängert, oder den Gerüstbauer. Mit einem Profi-Leihgerüst lässt es sich zügiger und

Eine Fassadendämmung ist mit zusätzlichen Arbeiten verbunden



Ortgang mit breiteren Randsteinen

Dachüberstand vergrößern

Bei der Aussendämmung älterer Häuser reicht oft der Dachüberstand an der Giebelseite nicht aus. Eine mögliche Lösung: Man deckt das Dach seitlich ab und verlängert die Ziegellatten. Für den Abschluss am Ortgang gibt's breitere Randziegel.

Fensterbänke verlängern

Die Dämmung erfordert tiefere Fensterbänke. Wenn genug Platz in der Höhe vorhanden ist, sollten Sie einen Dämmstreifen unter den neuen Fensterbänken verkleben.



Die Fensterbank muss über die geputzte Dämmschicht hinausragen

Heizöl-Einfüllstutzen

Als Verlängerung von Einfüllstutzen und Entlüftung erhalten Sie im Eisenwarenhandel Adapter zum Aufschrauben.



Den oberen Teil des Stutzens abschrauben und Verlängerungen einsetzen

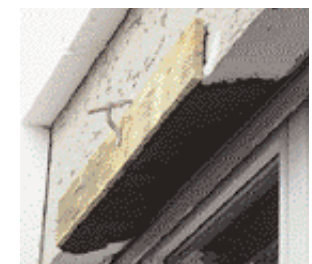
Markisen, Gitter und Vordach

In der Aussenwand verdübelte Bauteile müssen entfernt werden. Zur Neubefestigung benötigt man lange Rahmendübel, für schwerere Lasten Verbunddübel. Die Schrauben führt man dann in Metallhülsen durch die Dämmschicht.

Fallrohre

Die Fallrohre der Dachentwässerung müssen abmontiert werden. Für die Zeit der Bauphase reicht das im Bild gezeigte Provisorium. Wenn

das Wasser nicht im Grünen versickern kann, müssen Sie den Schlauch mit dem Anschlusskanal verbinden. Später wird das Fallrohr mit einem etwas verkürzten Rohrbogen wieder an die Regenrinnen angeschlossen.



Mit einer Putzlehre lässt sich der Mörtel an Kanten glatt abziehen

Gerüst

Ohne Gerüst geht's in der Regel nicht. Für ein fachmännisch aufgestelltes und verankertes Leihgerüst zahlen Sie bei 150 m² Fassade etwa die gleiche Summe wie für ein gekauftes Heimwerkergerüst (Arbeitshöhe 5 bis 7 m). Der Nachteil: Das gekaufte Gerüst ist nur 2 m breit. Sie müssen es also häufig verschieben und immer wieder aufs neue sicher verankern.



Provisorische Entwässerung mit Trichter und Schlauch während der Bauphase

Ausbrüche im Putz

Ausbrüche und Hohlräume im Fassadenputz müssen vor dem Dämmen ausgeglichen werden. Am einfachsten geht das mit einem Reparaturmörtel. Aber auch der Klebepachtel, der zum hier gezeigten Vollwärmeschutz-System gehört, ist dafür geeignet.

Heimwerker-Gerüst in Modulbauweise



1 Ein Vorstrich mit Universalgrund festigt sandenden Putz und sorgt für einheitlich saugende Untergründe



2 Die Sockelprofile lassen sich mit der Bleischere oder einem Trennschleifer leicht ablängen



3 Befestigen Sie das Profil über dem Sockelputz mit Nageldübeln genau waagrecht in der Hauswand



4 Rühren Sie nun den Klebemörtel mit Wasser im angegebenen Verhältnis zu einer pastösen Masse an

Achten Sie auf dichte Plattenstösse

sicherer arbeiten. Andererseits sind Sie auch für künftige Wartungs- und Reparaturarbeiten in luftiger Höhe gut gewappnet, wenn Sie eine eigene Arbeitsbühne kaufen. Heimwerker-Gerüste in Modulbauweise lassen sich bis zwölf Meter aufstocken. Informieren Sie sich frühzeitig über einzuholende Genehmigungen zu den Umbauarbeiten bevor Sie mit der Arbeit beginnen. Sind alle Vorbereitungen getroffen, kann es losgehen. Unsere Fotos zeigen den Ablauf Schritt für Schritt. Achten Sie vor allem auf dichte Plattenstösse. Durch ungenaue Zuschnitte entstehen Fugen, über die später viel Raumwärme entweicht. An den Innenwänden kann es dann zur Schimmelbildung kommen. Das gilt auch für Anschlüsse, z. B. an die Dachbalken der Firstseiten. Hier stellen Sie die dichte Verbindung mit einem kom-

Tipp

Wenn Sie Ihre Fassade mit einem Wärmeschutz ausstatten, können Sie auf der Aussenwand verlegte Kabel hinter der Dämmung verschwinden lassen. Für später geplante Installationen können Sie darüber hinaus jetzt schon die Leerrohre verlegen. Die Dämmplatten entsprechend dem Rohrverlauf aussparen.



Das Leerrohr verläuft hinter der abgeschrägten Plattenkante



5 Das Profil mit Klebemörtel verspachteln und einen 60 cm breiten Gewebestreifen einarbeiten



7 ... die Rückseite der Dämmplatte. Die untere Kante in das Profil einsetzen. Die Platte fest andrücken



9 Passstücke lassen sich mit einer Handsäge oder besser noch mit einem scharfen Messer zuschneiden



11 Die Platten werden zusätzlich mit Tellerdübeln befestigt. Benutzen Sie beim Bohren einen ...



6 Hat der Mörtel angezogen, geben Sie den Kleber umlaufend und an sechs Punkten batzenförmig auf ...



8 Sie muss gerade und oberflächenbündig zu den zuvor verlegten Dämmplatten verklebt werden



10 Ist ein Wandabschnitt gedämmt, verspachtelt man das zu Beginn eingelegte Gewebe mit Klebemörtel



12 ... Tiefenanschlag. Schlagen Sie an jedem Fugenkreuz ein und pro Platte je zwei Dübel ein



Die Zeichnung zeigt den Schichtenbau eines Vollwärmeschutzsystems. Wichtig ist, dass Sie nur die aufeinander abgestimmten Komponenten eines Systems verarbeiten

Die Armierung verhindert spätere Putzrisse

primierten Schaumstoffband her. Übrigens: Nach unseren Erfahrungen lassen sich die Hartschaumplatten – entgegen der Verlegeanleitung – mit einem scharfen Messer exakter zuschneiden als mit der Handsäge. Achten Sie darauf, dass die Platten oberflächenbündig verklebt sind. Vorstehende Kanten lassen sich mit Klebemörtel kaum ausgleichen. Erst recht nicht mit Putz, der nur dünn aufgetragen und in Kornstärke abgerieben wird. Die Gewebeamierung sorgt dafür, dass es später nicht zu Spannungsrissen im Putz kommt. Die Bahnen müssen

überlappend und um alle Mauerkanten herum in Klebemörtel eingebettet sein. An Fenster- und Türecke arbeitet man zusätzliche Armierungsstreifen diagonal ein. Dann wird das Gewebe komplett mit Klebemörtel möglichst glatt verspachtelt. Wer noch nie verputzt hat, sollte vorher üben, z. B. an einer Kellerwand. Später muss das Auftragen und Abreiben flott von der Hand gehen, weil man eine Wand in einem Durchgang fertig stellt. Beginnen Sie am Sockel. Die Abschnitte nass in nass verarbeiten. Am besten geht das zu zweit:

Einer zieht den Putz auf, der andere reibt ihn ab. Bei dieser Arbeit sind Sie witterungsabhängig. Es darf weder regnen, noch zu heiss sein. Ideal ist ein bedeckter Himmel bei gemässigten Temperaturen.
Margarete Grote



13 An allen Fensterecken bettet man zunächst Armierungsstreifen diagonal in Klebemörtel ein



16 Aussenecken verstärken Sie mit Eckprofilen, die Sie in Klebemörtel einbetten und ausrichten



14 Dann die Dämmplatten verspachteln und die Gewebeamierung bahnenweise mit einer ...



17 Nach dem Voranstrich mit weisser Grundierfarbe ziehen Sie den Reibputz mit der Kelle auf



15 ... Überlappung von 10 cm eindrücken. Anschliessend nochmal mit Klebemörtel überspachteln



18 Den aufgetragenen Putz in Kornstärke abziehen und mit kreisenden Bewegungen strukturieren



19 Alte Fassade in neuem Kleid. Die inneren Werte werden sich spätestens bei der nächsten Heizkosten-Abrechnung zeigen

Die Armierung verhindert spätere Putzrisse



13 An allen Fensterecken bettet man zunächst Armierungsstreifen diagonal in Klebemörtel ein



14 Dann die Dämmplatten verspachteln und die Gewebearmierung bahnenweise mit einer ...



15 ... Überlappung von 10 cm eindrücken. Anschliessend nochmal mit Klebemörtel überspachteln



16 Aussenecken verstärken Sie mit Eckprofilen, die Sie in Klebemörtel einbetten und ausrichten



17 Nach dem Voranstrich mit weisser Grundierfarbe ziehen Sie den Reibputz mit der Kelle auf



18 Den aufgetragenen Putz in Kornstärke abziehen und mit kreisenden Bewegungen strukturieren



19 Alte Fassade in neuem Kleid. Die inneren Werte werden sich spätestens bei der nächsten Heizkosten-Abrechnung zeigen